

# TOGETHER, WE MAKE A DIFFERENCE!

Der VdigG ist der Thinktank, an dem sich Start-up-Gründer und Gesundheitspolitiker, Investoren und Krankenkassenmitarbeiter, Ärzte und Krankenhausmanager, Juristen und Manager großer IT-Firmen, Journalisten und Verbraucherschützer, Patientenvertreter und Medizintechnikhersteller sowie alle anderen Interessierten treffen, um Szenarien der technologischen Zukunft des Gesundheitswesens zu diskutieren, gedanklich vorwegzunehmen und zu verstehen.

Ich werde oft gefragt, warum es den Verband digitale Gesundheit e. V. gibt. Welche Notwendigkeit gibt es für einen „Digitalisierungsverband“ im Gesundheitswesen und warum engagiere ich mich genau hier als Vorstandsvorsitzender? Es spricht einiges dafür, sich die Antwort gut zu überlegen. Digital Health ist als Thema heute en vogue, dies ohne Zweifel und viel mehr, als es zur Zeit der Gründung der Fall gewesen ist. Seit dieser Zeit haben wir als Verband keine Ruhe gegeben, den Möglichkeiten einer Digitalisierung im Gesundheitswesen einen unverstellten Blick in der Öffentlichkeit einzuräumen. Viele Grundlagen sind durch den VdigG e.V. in der Vergangenheit erarbeitet worden und gehen Zug um Zug in den Forderungskatalog von anderen Stakeholdern über. In einem Schulterschluss mit fünf anderen Verbänden haben wir die aktuell brennenden Themen erneut zum Beginn der neuen GroKo zusammengefasst und öffentlich politische Aktivität eingefordert.

Technologisch sind die Hausaufgaben ohnehin längst gelöst, weiterhin fehlt jedoch der Enthusiasmus der handelnden Akteure der Branche, der eine schnelle Transformation stützen würde. Die aktuell gesetzlich unterstützte Lockerung des Fernbehandlungsverbotes freut uns, das Tempo einer umfassenden digitalen Transformation im Gesundheitssystem bleibt aber schleppend. Die Zukunft der Medizin ist digital und molekular, volkswirtschaftlich verlieren wir hier aktu-

ell möglicherweise bereits den Anschluss. Wir fühlen uns sicher in unserem aktuellen Umfeld, aber die Ruhe täuscht. Viele andere Branchen haben diese Erfahrungen gemacht und waren sich ebenso sicher. Das Beispiel Netflix versus Blockbuster steht stellvertretend für eine ganze Reihe von disruptiven Marktänderungen, die im modernen Marktgeschehen innerhalb kürzester Frist stattfinden.

Die digitale Disruption im Gesundheitswesen ist längst in Vorbereitung. Der VdigG e.V. steht für ein aktives Aufbegehren gegen eine einseitige Innovationstriebfeder aus den USA und China. Fast alle großen internationalen Börsenschwergewichte richten den Fokus aktuell auf die Bereiche ‚health and care‘. In Deutschland ist eine solche Aufbruchsstimmung nicht zu spüren, mit einer fatalen Entwicklung für die deutsche beziehungsweise europäische Gesundheitswirtschaft.

Neben der politischen und übergreifend strukturellen Arbeit des VdigG e.V. sind wir vor allen Dingen Thinktank geblieben. Wir laden Sie ein, zusammen mit einem breiten Netzwerk an Spezialisten und Experten konstruktiv Themenfelder der digitalen Gesundheit anzugehen, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese als „White Paper“ zusammenzufassen. Im September 2018 setzen wir in Kooperation mit der XPOMET Medicinale eine ganze Reihe von neuen Thinktanks/deep-dives auf:

- Wenn der Kopf Unsinn macht – Digitalisierung mental health

**VdigG** | VERBAND  
DIGITALE  
GESUNDHEIT

Verband digitale Gesundheit e.V.

Tucholskystraße 13, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-224 793-02

E-Mail: info@vdigg.de

[www.vdigg.de](http://www.vdigg.de)

- Beyond the pill! Möglichkeiten digitaler Lösungen in der Arzneimittelbranche
- Inter X.O. – Consistent Patient-data-flow in the healthcare ecosystem
- Fintech in healthcare: Neue Formen der Finanzierung und Versicherung
- Notfallmedizin und Rettung: Möglichkeiten der Digitalisierung

Fühlen Sie sich eingeladen!  
Together, we make a difference!



Ulrich Pieper, Vorstandsvorsitz VdigG